

vorsichtig an den Nanobot heran. Micro Minitecs Vermutung erwies sich als richtig. Mithilfe seiner Tentakel und der Greifer war er gerade dabei, die Spirale wieder aus der Aussackung zu ziehen.

„Das ist eine echte Katastrophe für Opa“, schimpfte Nano wütend. „Wir müssen das blöde Ding unbedingt aufhalten!“

„Wartet!“, hielt sie Micro Minitec zurück.

„Der kleine Handlaser ist nur für Gewebe gedacht. Einem Nanobot kann er nicht sehr viel anhaben. Das kann nur der Bordlaser vom Miniboot. Aber dafür ist jetzt keine Zeit mehr. Ihr müsst sein Gehirn treffen, also seinen Computerchip. Er befindet sich direkt über dem Scheinwerfer. Beeilt euch und zielt genau!“

Nano und Marie kämpften gegen den

Blutstrom an. Nach einigen kräftigen Schwimmszügen waren sie neben dem Nanobot, dessen Greifer die Spirale tatsächlich schon fast wieder aus der Beule entfernt hatten.

„Schnell!“, rief Nano.

Beide machten noch einen letzten Schwimmszug, hoben ihre Laser, zielten und feuerten. Die Strahlen trafen genau ins Ziel. Der Nanobot zuckte heftig und zog seine Greifer wieder zurück. Mit einer schnellen Bewegung drehte er sich um und raste auf Nano und Marie zu.

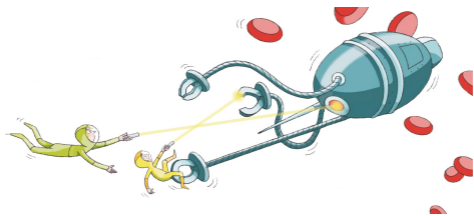
„Das Ding ist sauer“, meinte Nano.

„Aber wir auch“, sagte Marie, zielte und schoss. Doch der Laserstrahl verfehlte das Kameraauge.

Der Nanobot machte einen Satz und ließ seine drei Tentakel vorschnellen. Zwei der Klauen griffen ins Leere, die dritte aber erwischte Marie am Bein.

„Hilfe!“, rief sie und begann, mit dem Fuß des anderen Beines gegen den Tentakel zu treten.

Das aber beeindruckte den Nanobot nicht im Geringsten, der nun plötzlich eine lange Nadel wie eine Teleskopantenne ausfuhr und sie auf Marie richtete.



„Die Nadel!“, schrie Micro Minitec.

„Damit kann der Nanobot Viren, Bakterien und Tumorzellen töten. Sie wird einfach nur heiß. Das reicht aus.“

„Ich will nicht gegrillt werden!“, schrie nun auch Marie.

Sie wehrte sich immer heftiger.

„Hör auf zu zappeln, Marie!“, rief Nano. Er kniff ein Auge zu und zielte genau.

„Ich mach' dich fertig, du fieser Gobot“, murmelte er entschlossen und schoss.

Sein Laserstrahl verfehlte das Kameraauge nicht. Der Nanoroboter geriet sofort völlig ins Taumeln und öffnete seinen Greifer. Marie war frei, ruderte gegen den Blutstrom und landete direkt neben ihrem Bruder. Der Nanobot schlingerte und wandte sich ab.

„Jetzt will er abhauen!“, stellte Marie fest

und feuerte gezielt mit ihrem Laser hinterher. Auch Nano betätigte kurz den Auslöser, dann verschwand der Gobot und folgte dem Blutstrom.

„Den sind wir erst einmal los“, sagte Nano erleichtert.

„Hoffentlich“, schnaufte Marie. „So eine böse Maschine!“

„Freut euch nicht zu früh“, gab Dr. X zu bedenken.

„Jetzt seht euch erst einmal die Spirale an. Überprüft, ob sie noch richtig sitzt.“

„Machen wir“, sagte Nano und ruderte durch den Blutstrom zu der Blase, die die Arterie gebildet hatte.

Marie folgte ihm und sah sich dabei immer wieder um.

„Denk an die weißen Blutkörperchen“,